

## **Reformen im Rückwärtsgang**

-

### **Barroso rudert bei den Plänen für eine Vertiefung und eine stärkere Integration der EWU zurück**

In ihrem "Blueprint for a deep and genuine EMU" des Novembers letzten Jahres legte die Europäische Kommission einzelne Schritte zum Erreichen ihrer vier großen Bausteine für eine vertiefte und wirtschaftlich integrierte Währungsunion vor. Als notwendige Bausteine für dieses Ziel nannte der Blueprint eine Bankenunion, eine Fiskalunion, eine Wirtschaftsunion und die dafür nötigen Instrumente für eine demokratisch legitimierte Entscheidungsfindung auf europäischer Ebene. Große Worte! Bei einer Konferenz zu dem Thema am Montag, den 06. Mai, wurden etwas leisere Töne angeschlagen. Die Kommission musste zurückrudern und einige nötige Reformen auf Eis legen. Insbesondere die Ausweitung des europäischen Budgets stieß auf vehemente Widerstände aus den Mitgliedsstaaten. Nun muss die Kommission wieder nach dem Motto "Lieber weniger als mehr" handeln.

Wir haben die einzelnen Passagen des Blueprints des letzten Jahres mit den Aussagen Barrosos in seiner Eröffnungsrede verglichen (siehe unten). Der Aktionsdrang scheint seit November ein wenig verfliegen zu sein. Die Vorschläge für die Zukunft der EWU wurden gestern nicht konkreter, sondern gar vager als sie es noch im letzten Jahr waren. So scheint man sich davon verabschiedet zu haben, den Zeitplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen aufrecht zu erhalten, der zumindest eine gewisse Marschroute absteckte. An einigen Stellen macht der Ton die Musik oder das, was nicht gesagt wird: So machte die Kommission im ursprünglichen Blueprint gerade heraus deutlich, dass mittel- bis langfristig grundlegende Vertragsänderungen durchgeführt werden müssten. Kommissar Barroso hingegen betonte gestern, dass die Kommission sich dafür einsetzt, solange wie möglich ohne Vertragsänderungen auszukommen und versuchen wird die Reformen durch delegierte Rechtsakte durchzusetzen. Neben solchen Spitzfindigkeiten blieb allerdings der größte Wehrmutstropfen, dass einige Pläne komplett von der Agenda genommen wurden: Sinnvolle Maßnahmen, wie etwa kurzfristige Euroanleihen (Eurobills), der Schuldentilgungsfonds und ein Europäisches Budget für Stabilisierungsmaßnahmen, fanden schlicht keine Erwähnung.

Einzeln betrachtet ist es sicherlich zu verkraften, dass Kommissar Barroso nicht jede Forderung des Blueprints erneuert hat und zudem einige Details ausgelassen hat. Das Ziel gestern war es allerdings einen Schritt nach vorne zu machen und bestehende Pläne zu vertiefen. Dies wurde verpasst. Denn wenn man die Forderungen des Blueprints von 2012 und die Ergebnisse der letzten Woche vergleicht, bekommt man den Eindruck, jemand hätte den Zeitstrahl umgedreht. Das nüchterne Fazit der Veranstaltung ist daher, dass man den Rückwärtsgang eingelegt hat. Auf diese Art und Weise wird es ein langer Weg zu einer vertieften und wirtschaftlich integrierten Währungsunion.

Hier könnt Ihr Euch selbst davon ein Bild machen, wie sich die Formulierungen seit November des letzten Jahres verändert haben.

THEMA	BEZEICHNUNG DES INSTRUMENTS (sofern mögl.: aktuelle Bezeichnung aus Barroso Mai-Rede)	BARROSO ERÖFFNUNGSREDE 07.05.2013	BLUEPRINT 28.11.2012	KURZBEWERTUNG
Treaty changes		<p>(...) the euro area is a product of the Treaties, and its <b>deepening should also be done within the institutional and legal framework of the Treaties</b>. Moving outside of this framework would not only bring risks of legal fragmentation but also undermine democratic accountability, apart from increasing the overall complexity of the system and the lack of readability of many of the decisions.</p> <p>(...) <b>moves towards a genuine EMU should primarily be made through secondary legislation. Treaty change should be contemplated only where and when necessary and after careful preparation. Most of the building blocks of the EMU in the medium term, however, go beyond what is possible under the current treaty.</b></p>	<p><i>Medium-term</i> The further strengthening of policy coordination and enhancement of the fiscal capacity <b>would initially start under secondary law, but would require Treaty changes at some point.</b></p> <p><i>Long-term</i> This final stage <b>would require a fundamental overhaul of the Treaties.</b></p>	<p>Im Blueprint wird deutlich gesagt, dass man die Reformen zu Beginn im Rahmen der bestehenden EU-Verträge mit Richtlinien und Verordnungen umsetzen kann, mittel- und langfristig aber grundlegende Vertragsänderungen notwendig sind.</p> <p>Barroso betont nun hingegen, dass der Weg zur tief integrierten EWU innerhalb der Verträge stattfinden sollte und nur sofern es nicht anders möglich ist, Vertragsänderungen vorgenommen werden sollten.</p>
Banking union	Single Supervisory Mechanism	<p>With the agreement on a <b>Single Supervisory Mechanism</b>, entrusting the European Central Bank with the responsibility to oversee bank management throughout the eurozone, we are putting in place the first main element of a genuine banking union. (...)</p> <p>A genuine Economic and Monetary Union needs common rules, shared responsibility for policing the banking sector and joint intervention in case of banking crises. <b>A single rulebook for financial</b></p>	An effective banking union would not only require the setting up of a <b>Single Supervisory Mechanism</b> , but after its adoption also a Single Resolution Mechanism to deal with banks in difficulties.	Der gemeinsame Aufsichtsmechanismus ist zwar noch nicht in Kraft, hat aber alle relevanten Hürden genommen.

		<p><b>services in the single market is now established</b>, strengthening the resilience of the EU banking sector to absorb economic shocks.</p>		
	<p><b>Single Resolution Mechanism</b></p>	<p>The link between <b>sovereign debt and bank debt has to be broken once and for all</b>. We must end the vicious circle whereby the use of taxpayers' funds to rescue banks – all included, with guarantees, more than €4.5 trillion so far – weakens governments' budgets, while increasingly risk-averse banks stop lending to businesses that need funds, undermining the economy still further (...)</p> <p>Building on this [SSM, Anm. d. Verf.], we need a <b>Single Resolution Mechanism</b> in case better banks and better supervision should still prove insufficient, to be able to effectively stabilise the financial sector, to benefit from economies of scale, and to preclude negative externalities that result from purely national decisions. <b>The Commission will come out with its proposal next month.</b></p>	<p>It [Single Resolution Mechanism, <i>Anm. d. Verf.</i>] would be <b>in charge of the restructuring and resolution of banks</b> within the Member States participating in the Banking Union. Where intervention by the Single Resolution Mechanism proved necessary, <b>shareholders and creditors should bear the costs of resolution before any external funding were granted</b>. Any <b>additional resources needed to finance the restructuring process should be provided by mechanisms funded by the banking sector, instead of using taxpayers' money</b>.</p>	<p>Barroso ist in diesem Abschnitt am Mutigsten. Im Gegensatz zur Bundesregierung betont er, dass die Verbindung zwischen Banken- und Staatensolvvenz unterbrochen werden muss. Im Blueprint finden sich allerdings auch einige Details, die Barroso nun nicht mehr erwähnt werden. Offensichtlich im Eindruck der Diskussion nach der Zypern-Rettung betont er nicht mehr, dass im Fall einer Insolvenz zunächst Anteilseigner und Gläubiger haften und erst dann Dritte hinzugezogen werden. Entgegen den Wünschen der Bundesregierung kündigt er jedoch an, dass der Vorschlag für den gemeinsamen Abwicklungsmechanismus schon im Juni 2013 kommen wird.</p>
<p><b>Fiscal union</b></p>	<p><b>Consolidation of external representation</b></p>	<p><i>Not mentioned</i></p>	<p>Building on progress achieved in the economic governance of the euro area, a <b>strengthening and consolidation of its external representation</b> should be pursued, aimed at streamlining and, where possible, <b>unifying it in international economic and financial organisations</b>.</p>	<p>Pläne, die eine gemeinsame Vertretung der EU nach außen vorsehen, wurden von Kommissionspräsident Barroso nicht erneuert.</p>
	<p><b>fiscal capacity</b></p>	<p><i>Not mentioned.</i> (CCI kann als Teil der "fiscal capacity" gesehen werden; der CCI ist auch in der aktuellen Rede von Barroso erwähnt; siehe nächste Zeile)</p>	<p><i>Short-term</i></p> <p><b>establishment of an instrument within the EU economic governance framework and the EU budget, separate from the MFF</b>, to support rebalancing, adjustment and thereby growth of the economies of the euro area</p>	<p>Der Blueprint sah vor, dass es ein Budget gibt, das die wirtschaftspolitische Koordinierung vorantreibt und ökonomische Schocks abfedern könne.</p> <p>Für dieses Budget war vorgesehen, dass es sich mittelfristig selbst finanziert und langfristig eine gemeinsame Anleihen-</p>
			<p><i>Medium-term</i></p>	

			<p>Building on the Convergence and Competitiveness Instrument, the <b>fiscal capacity for the euro area should be further enhanced. It should be autonomous and rely solely on own resources.</b></p> <p><i>Long-term</i>  <b>progressive pooling of sovereignty and thus responsibility as well as solidarity competencies to the European level, the establishment of an autonomous euro area budget</b> providing for a fiscal capacity</p> <p>Also, a deeply <b>integrated economic and fiscal governance framework could allow a common issuance of public debt</b>, which would enhance the functioning of the markets and the conduct of monetary policy.</p>	<p>ausgabe ermöglicht.</p> <p>Die Pläne für ein Budget auf europäischer Ebene, fanden in Barroso's Mai-Rede keine Erwähnung mehr.</p> <p>Aus dem Tiger Budget oder „fiscal capacity“ wurde die Maus CCI (siehe nächste Zeile).</p>
<p><b>Economic union/ "deeply integrated policy coordination mechanisms" (Blueprint)</b></p>	<p><b>"Convergence and Competitiveness Instrument" (CCI)</b></p>	<p>We have also started the debate on a Convergence and Competitiveness Instrument, which is the most concrete example of <b>combining member states' individual responsibility on the one hand, highlighted in binding benchmarks and timelines for specific reform plans, and on the other hand real solidarity with the member states under particular economic stress.</b> This new Instrument, which <b>could be designed on the basis of some existing tools under the reinforced economic governance</b>, would <b>include safeguards against the moral hazard</b> of reforms being almost rewarded because they are overdue, but it could also help us out of the Catch-22 situation in which many countries feel themselves trapped, struggling to find funds and support for major economic reforms because they are in such a bad state economically.</p>	<p>The existing framework for economic governance of the euro area should be strengthened further (...) through the creation of a "Convergence and Competitiveness Instrument" (CCI) to provide a framework for commitments to and support for the timely implementation of structural reforms.</p> <p><b>Financial support would be granted for reform packages</b> that are agreed and important both for the Member State in question and for the good functioning of EMU. The use of financial support would be defined as <b>part of the contractual arrangement</b> concluded between the Member State concerned and the Commission.</p> <p>The financial support mechanism <b>would be part of the EU's budget</b> but outside the ceilings set in the Multi-annual Financial Framework Regulation.</p> <p>The "Convergence and Competitiveness Instrument" would combine deepening integration of economic policy with financial support,</p>	<p>Das "Convergence and Competitiveness Instrument" sieht die Finanzierung von Strukturreformen in Mitgliedsstaaten vor. Die finanzielle Unterstützung soll laut Blueprint als Teil des EU Budgets aufgesetzt werden.</p> <p>Diese Forderung wurde von Kommissar Barroso nicht erneuert. Prinzipiell bleibt der Plan der CCI aber bestehen.</p>

			and thereby respect the principle according to which steps towards more responsibility and economic discipline are combined with more solidarity.	
	<b>ex-ante coordination</b>	In March, we have put forward some ideas on so-called <b>ex ante coordination</b> of major economic reform plans in member states, in order to fully take account of possible spillover effects they may have on others.	The existing framework for economic governance of the euro area should be strengthened further through ensuring greater <b>ex-ante coordination</b> of major reform projects (...).	Die Pläne der ex-ante Koordinierung, laut der die EU bei großen Strukturformen von Mitgliedsstaaten beteiligt wird, wurden bereits im März konkretisiert. Der Vorschlag ist noch weit von einem konkreten beschlussfähigen Vorschlag entfernt, doch wurden zumindest einige Eckdaten abgesteckt, die ein weiteres Vorgehen erleichtern. Bsw. soll die ex-ante Koordinierung ein Teil des Europäischen Semesters werden.
	<b>Collective conduct and budgetary policy/ deeper coordination in the field of tax policy issues as well as labour markets</b>	<i>Not mentioned</i>	As further steps, a strengthening of the collective <b>conduct of budgetary policy</b> and as regards economic policy, the euro area would benefit from <b>deeper coordination in the field of tax policy issues as well labour markets</b>	Kommissar Barroso erwähnte keine Pläne, die weitere Koordinierung im Bereich Steuern und Arbeitsmarktpolitik zu unterstützen. Entsprechende notwendige Reformen, wie z.B. die Einigung zu einer europaweiten Steuerbemessungsgrundlage, fallen somit aus dem Anwendungsbereich des Blueprints.
	<b>Redemption fund</b>	<i>Not mentioned</i>	A clearly reinforced <b>economic and fiscal governance framework</b> could allow considering the reduction of public debt significantly exceeding the SGP criteria through the setting-up of a <b>redemption fund</b> subject to strict conditionality. This would warrant increased surveillance and power of intervention in the design and implementation of national fiscal policies.	Die Pläne einen Schuldentilgungsfonds aufzusetzen, bei dem alle Mitgliedstaaten für Schulden von mehr als 60% des BIP haften, wurden nicht erneuert.  Dieser Tilgungsfonds hätte den Krisenstaaten geholfen, die Spirale zwischen hoher Staatsverschuldung und hohen Refinanzierungskosten zu durchbrechen. Besonders die schwarz-gelbe Merkel-Regierung hatte eine gemeinsame Lösung für die Altschulden immer wieder abgelehnt.
	<b>Eurobills</b>	<i>Not mentioned</i>	The common issuance by euro area Member States of so-called <b>eurobills</b> - short-term government debt with a maturity of up to 1 to 2	Die Ausgabe von Eurobills, die als Mittel für eine kurzfristige Krisenbekämpfung geplant waren, wurde von Kom-

			<p>years - could constitute a tool <b>against the present fragmentation, reducing the negative feedback loop between sovereigns and banks, while limiting moral hazard.</b> The introduction of such a common debt instrument would require a closer coordination and supervision of Member States' debt management in order to ensure sustainable and efficient national budgetary policies.</p>	<p>missionspräsident Barroso nicht erwähnt. Eurobills hätten den Krisenstaaten dabei geholfen, kurzfristig ihre Refinanzierungskosten zu senken.</p>
<p><b>Democratic legitimacy</b></p>		<p>we want to start and fuel a democratic debate with the European Parliament, members of national parliaments, governments, academics, people of culture and thinkers, citizens, on where the future of Europe should lie. We want to put all the elements on the table, in a clear and consistent way (...) we have the ambition for ensuring the <b>democratic legitimacy</b> of the decisions taken.</p> <p>That is also the role of the European Commission, to advance ideas, to prepare the ground and provide a coherent vision. I am happy to note here that the Blueprint is followed up by <b>open debates in the Council, in the European Parliament and in a number of member states</b>, some of which might even organise a national conference on the Blueprint, similar to this event. (...)</p> <p>A truly European public debate is necessary to underpin the intensified political union that is a key complement to fiscal and economic integration. Europe's democratic legitimacy and accountability must keep pace with its increased role and power, and I hope that the last panel later today will show the multiple ways to do this.</p> <p>Further economic integration would trans-</p>	<p>as a fourth element, <b>appropriate democratic legitimacy</b> and accountability of decision-making</p>	<p>Kommissionspräsident Barroso betonte die Verbesserung der demokratischen Legitimierung von Entscheidungsfindungsprozessen und stellt die Notwendigkeit detaillierter heraus, als das im Blueprint der Fall war. Allerdings bleibt unklar, wie mehr Demokratie ohne Vertragsveränderungen realisiert werden sollen.</p>

		<p>end the limits of the intergovernmental method of running the European Union and the Eurozone in particular, so ensuring democratic legitimacy is increasingly a priority. In this context, the role of the European Parliament and of the national parliaments will be critical.</p>		
	<p><b>Social dimension of the EMU</b></p>	<p>Another important work strand is the social dimension of the EMU. We are working on the <b>better integration of the social indicators and closer involvement of the social partners in the European Semester</b>, whilst keeping the process coherent and streamlined. This involvement of the social partners in policy debates and European decision-making is critical, both through European level mechanisms and by forging links with national partners. We need to <b>review the existing processes for consulting the social partners at EU level — the macro-economic dialogue, tripartite social summit, social dialogue committee, tripartite exchange of views and if necessary introduce new coherent forms of consultation.</b></p> <p>The Commission will come forward with some proposals in this field before the summer.</p>	<p><i>Not mentioned</i></p>	<p>Im Blueprint wurden keine konkreten Pläne zur sozialen Dimension der EWU genannt. Das Thema kam erst auf Druck von Frankreichs Präsident Hollande in die Diskussion. Allerdings sind die Maßnahmen bislang ein Witz. Armut und Arbeitslosigkeit haben sich dramatisch erhöht. Neue Indikatoren und ein tieferer sozialer Dialog sind keine angemessene Reaktion darauf.</p>